

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 76 (2014)
Heft: 4

Rubrik: SVLT ; Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Lohnunternehmer als Spezialisten an der Schnittstelle zwischen Landtechnik und -bewirtschaftung sind gern gesehene Kunden der Landmaschinenbranche und anderer Zulieferer von Produktionsmitteln. (Bild: Ruedi Hunger)

Lohnunternehmer zu Gast bei Bucher Landtechnik

Die neue Ausstellungshalle bei der Bucher Landtechnik AG in Niederwenigen ZH mit ihrer filigranen Tragkonstruktion beherbergte die Jahresversammlung von Lohnunternehmer Schweiz.

Ueli Zweifel

Viele freiwillige Hände packten zu, um dem Anlass einen festlichen Rahmen zu geben, und seitens der Bucher Landtech-

nik sorgte das Team unter der Leitung des New-Holland-Verkaufsleiters Ferdinand Smolders für eine perfekte Infrastruktur.



Von links Roger Stirnimann, Geschäftsführer, Willi Zollinger, Präsident, und Nicolas Pavillard, Vizepräsident. (Bild: Ueli Zweifel)



Ehrung langjähriger Mitarbeiter in den Lohnunternehmen. (Bild: Ueli Zweifel)

Rückblick

Gegen 200 Mitglieder, Gäste und Sponsoren konnte der LU-Präsident Willi Zollinger, Watt ZH, willkommen heissen. Die statutarischen Geschäfte gingen ohne Wortmeldungen und einstimmig über die Bühne. Lohnunternehmer Schweiz blicke auf ein «arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr» zurück, sagte Willi Zollinger.

In raumplanerischer Angelegenheit habe man sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, damit Lohnunternehmen als Dienstleister in der Landwirtschaft als zonenkonform gelten. Das Thema wird Lohnunternehmer Schweiz weiterhin intensiv beschäftigen. Im Rahmen von mehreren Aus- und Weiterbildungskursen standen, unter der Leitung von Monika Schatzmann, Agroimpuls, Managementfragen über Kosten im Lohnunternehmen zur Debatte und mit der Agraringenieurin Astrid Böll und dem Leiter des technischen Dienstes beim SVLT, Dominique Berner, Fragen der Personalführung und -vorsorge im Lohnunternehmen. Die Kurse, durchgeführt am Verbandssitz in Riniken, stiessen auf

ein sehr gutes Echo. Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch boten sich auf Reisen sowie anlässlich von Freizeit- und Fachveranstaltungen wie z.B. Flurbegehungen. Bei rund 155 000 Franken Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung 2013 resultierte ein Ertragsüberschuss von ca. 3600 Franken.

Eigene Geschäftsführung

In die Berichtsperiode verschaffte sich Lohnunternehmer Schweiz mit einer eigenen Geschäftsführung eine grössere Selbstständigkeit, nachdem diese im Rahmen eines Mandatsvertrags bis anhin beim SVLT-Zentralsekretariat angegliedert gewesen war. Seit Beginn dieses Jahres hat bekanntlich Roger Stirnimann, seines Zeichens auch SVLT-Vorstandsmitglied, die Geschäftsführung inne. Die Beziehung zur SVLT-Familie bleibe für die Lohnunternehmer sehr wichtig, sagte der LU-Vizepräsident Nicolas Pavillard, Orges VD: «Sie soll langfristig unbedingt erhalten bleiben.» Die grössere Distanz könne sich dabei sogar positiv auswirken. Lohnunternehmer Schweiz ist als Fachverband Mitglied beim SVLT.

Ausblick

Das Tätigkeitsprogramm 2014/15 erläuterten Roger Stirnimann und das Vorstandsmitglied Markus Schneider, Thun-Stetten BE. Wichtige bevorstehende Ereignisse sind: Präsenz anlässlich der Agroline-Feldtage in Kölliken AG inklusive Flurbegehungen; Waldhof-Tagung zum Futterbau, zusammen mit der AGFF Ende August; Fahrtraining mit Zuckerrübenschnitzern, zusammen mit der Schweizerischen Fachstelle für Zuckerrübenbau im September und Präsenz der Lohnunternehmer an der AGRAMA. Im einstimmig angenommenen Budget 2014 resultiert ein Fehlbetrag von 14 750 Franken, weil namentlich mit höheren Personalkosten zu rechnen ist. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil hielt der Geschäftsführer der Bucher Landtechnik und SLV-Präsident Jürg Minger ein Referat zu den globalen Problemen der Ernährungssicherung und des Klimawandels verbunden mit dem stetig zunehmenden Bedarf nach gesunder Nahrung in genügender Menge und Vielfalt. Ein substanzieller Eigenversorgungsgrad spiele diesbezüglich eine wesentliche Rolle. Im Übrigen skizzierte er die Meilensteine am Weg von der einstigen Schmiede Heinrich Bucher's (1807) bis zum Weltkonzern von Bucher Industries. ■



Die Präsentation von leistungsfähigen Traktoren und schlagkräftigen Maschinen stiess bei den Lohnunternehmern auf grosses Interesse.

Bucher Industries und ihre Wurzeln

Mit dem Tagungsort bei Bucher Landtechnik in Niederweningen hat Lohnunternehmer Schweiz auch den Firmensitz eines renommierten und weltweit tätigen Unternehmens gewählt. Auf dem nachmittäglichen Rundgang konnten Produktionsbereiche besichtigt und Landtechnik-Highlights vergangener Tage bestaunt werden.

Ruedi Hunger

Die Firma Bucher in Niederweningen ZH ist seit über 200 Jahren eng mit der Landwirtschaft verbunden. Auch wenn im neuen Mischkonzern Bucher Industries die Landtechnik nicht mehr die gleiche Bedeutung hat wie noch vor 50 Jahren, spiegelt sich doch auch die gute Situation der ganzen Landtechnikbranche im besten Ergebnis der Firmengeschichte. Der Geschäftsführer von Bucher Landtechnik Jürg Minger stellte die einzelnen Geschäftsbereiche von Bucher Industries vor. Jeder Geschäftsbereich wird mit weitreichenden strategischen Kompetenzen eigenverantwortlich geführt:

- Kuhn Group (10 Standorte weltweit)
- Das bereits 1946 erworbene Elsässer Unternehmen Kuhn in Saverne (F), ist heute das Paradeferd der Landtechnikdivision und ist als Geschäftsbereich Kuhn Group Teil von Bucher Industrial.
- Bucher Municipal (9 Standorte weltweit)

Die Gemeindefahrzeugdivision, welche beispielsweise Schneepflüge, Salzstreuer

oder Wischfahrzeuge herstellt, weist per Ende 2013 einen Umsatz von über 383 Millionen Franken aus. Verschiedene Wischfahrzeuge und Fahrzeugaufbauten werden in Niederweningen hergestellt.

- Bucher Hydraulics (8 Standorte weltweit)

Ein solides Standbein von Bucher Industries ist die Hydrauliksparte. Dieser Bereich profitiert von der guten Nachfrage nach hydraulischen Systemen und Komponenten in Europa und Nordamerika.

- Bucher Emhart Glass (6 Standorte weltweit)

Mit Emhart Glass gehört ein Geschäftsbereich für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern zum Konzern.

- Bucher Specials (5 Standorte weltweit)
- Zu den Bucher Specials zusammengefasst sind die Untergruppen Bucher Vaslin, Bucher Unipektin, Bucher Landtechnik und Jetter.

Bucher Vaslin entwickelt und produziert Anlagen und Technologien zur Verarbei-

tung von Trauben bis hin zu Weinen. Bucher Unipektin ist Lieferant für Maschinen und Anlagen für die Fest-Flüssig-Trennung, Filtration, Trocknung, Saftbehandlung und Konzentratherstellung. Ebenso werden Geräte zur Klärschlamm-entwässerung hergestellt.

Bucher Landtechnik umfasst die Belieferung und Betreuung des Schweizer Markts in der Landtechniksparte. Während vormals noch bis in die 70er Jahre eigene Landmaschinen gebaut wurden, konzentriert sich Bucher Landtechnik heute zu 100 Prozent auf den Import der CNH-Marken New Holland sowie Case und Steyr und im Weiteren auf die Weidemann-Produktpalette für die innerbetriebliche Logistik.

Jetter entwickelt und produziert Steuerungssysteme für Maschinen- und Anlagenbau, ebenso für Verfahrenstechnik.

Zurück zu den Wurzeln

In einem sorgfältig und übersichtlich gestalteten Museum sind bekannte Geräte, Maschinen und Traktoren von «Bucher-Guyer» ausgestellt. Knapp 5000 Traktoren und acht verschiedene Typen wurden von 1953 bis zum Produktionsende 1973 gebaut.

Der im Bucher Museum ausgestellte Einachstraktor KT 10 mit Zapfwellenanhängen ermöglichte vielen Kleinbetrieben ab 1950 den Einstieg in die Mechanisierung. Nach 4705 Exemplaren wurde die Produktion 1962 eingestellt. Er wurde abgelöst vom Kleintransporter TR 800, gefolgt vom TR 1800 und 2600. Klingende Namen wie Granit, Zenit (Lizenz T. Schilter) oder der Selbstfahrladewagen B44 konnten nicht verhindern, dass Bucher die Herstellung von Transportern nach über 5500 Stück im Jahre 1994 aufgab. Die ab 1922 im Zweigwerk Giessen (Südbaden) gebauten Pferde-Mähmaschinen mit Aufbaumotor, Gabelwender und Schwadreden bereichern das Museum. ■



20 Jahre lang produzierte Bucher Traktoren für den Schweizer Markt. (Bilder: Ruedi Hunger)



Der Vorstand der Sektion beider Basel mit Geschäftsführerin Susi Banga, Münchenstein; vorne Handschlag des Interimspräsidenten Peter Miesch, Diegten, und dem bisherigen Präsidenten Paul Buri, Brislach (r.). (Bild: Dominik Senn)

Beide Basel: Interimspräsidenten gewählt

Dominik Senn

Rund hundert Teilnehmer fanden sich zur 62. Generalversammlung der SVLT-Sektion beider Basel im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach ein, darunter SVLT-Präsident NR Max Binder und der Präsident der Sektion Solothurn Paul Müller. Wie Präsident Paul Buri in seinem Jahresbericht erwähnte, haben 54 Jugendliche den Vorkurs F/G und 27 den Fahrkurs G40 besucht. An zwei Standor-

ten wurden in Zusammenarbeit von VLTBB und VLTSO unter der Führung von Fritz Ziörjen 44 Feldspritzentests durchgeführt. Der Traktorkurs für Frauen war mit einem Dutzend Teilnehmerinnen voll ausgelastet; dieser Kurs wurde vom LZE organisiert und bezahlt.

Unter «Mutationen» stehen 10 Neueintritte 13 Austritten gegenüber, womit die Sektion beider Basel 591 Mitglieder zählt.

Die Rechnung 2013 schloss bei über 55 600 Franken Aufwand und 61 200 Franken Ertrag mit einem Gewinn von über 5600 Franken ab. Einstimmig beschloss die Versammlung, den Jahresbeitrag bei 90 Franken je Mitglied zu belassen. Auf dieser Annahme beruht auch das Budget 2014, das mit etwas weniger Einnahmen, aber immerhin noch mit einem Reingewinn von über 1000 Franken rechnet. Max Binder überbrachte die Grüsse der Geschäftsleitung des SVLT und schilderte die vielfältigen Aktivitäten des Zentralsekretariats in Riniken.

Mit Spannung erwartet wurde das Traktandum Wahlen, denn Präsident Paul Buri hatte vor Jahresfrist seine Demission angekündigt. Mit Urs Zimmermann wurde damals die Lücke im Vorstand geschlossen. «Wir haben keinen Präsidenten gefunden, aber mit einem Interimspräsidenten eine gute Übergangslösung. Ich bin überzeugt, in zwei Jahren haben wir wieder einen Präsidenten», sagte Paul Buri. Jeweils einstimmig wählte die Versammlung den Vorstand in globo und Peter Miesch zum Interimspräsidenten für die kommenden zwei Jahre. Paul Buri bedankte sich bei allen Mitgliedern für die tolle Unterstützung, die er in seinen Amtsjahren erfahren durfte, insbesondere bei Stephan Plattner, der früher Geschäftsführer der Basler war und jetzt als Vorstandsmitglied die Geschicke des schweizerischen Verbandes mitbestimmt. Den Abschluss bildete ein Kurzreferat von Dominique Berner, Technischer Dienst SVLT, zu den Themen Ladungssicherung und Tiertransporte. ■

Beliebter G40-Fahrkurs im Jura/Berner Jura

Dominik Senn

Ein ruhiges Berichtsjahr 2013 erlebte die Sektion Jura/Berner Jura, bestätigten einstimmig Präsident Pierre Sommer und Geschäftsführer Philippe Chevillat in ihren Jahresberichten.

Der Präsident berichtete von der erstmaligen Teilnahme des Verbandes an der Agrovina in Martigny und von der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Riniken, welche das Budget 2014 im zweiten Anlauf genehmigte. Gemäss Philippe Chevillat wurden 62 Spritzgeräte kontrolliert; alle waren in gutem Zustand.

Einen empfindlichen Teilnehmerrückgang verzeichneten die Theoriekurse Kategorie G. Hingegen war die Teilnahme am Fahrkurs G40 mit 35 Jugendlichen aus dem Jura und mit 15 aus dem Berner Jura überaus erfreulich. Die Sektion verzeichnete im Berichtsjahr sieben Ab- und acht Zugänge auf den heutigen Bestand von 345 Mitgliedern.

Trotz über 2700 Franken Reingewinn bei den Spritzentests musste in der Rechnung 2013 ein Verlust von 5000 Franken verbucht werden; dies bei 9000 Franken

Einnahmen und 14 000 Franken Ausgaben. Zum Resultat beigetragen hatte der Bescheid von Blaser Swisslube, mangels einer gewissen Umsatzgrösse keine Rückerstattung mehr auszurichten. Für 2014 wurden 2900 Franken Verlust budgetiert; dies bei mutmasslichen Einnahmen von 13 000 Franken und Ausgaben von 15 900 Franken. Jahresberichte, Rechnung und Budget wurden jeweils grossmehrheitlich genehmigt, ebenso der unveränderte Jahresbeitrag von 75 Franken.

Geplant ist weiter ein zweitägiger Ausflug an die «Innov-Agri» am 3./4. September (siehe separaten Hinweis). Schliesslich wählte die Versammlung unter Applaus Michel Beuchat als Nachfolger für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Francis Claude. ■



Ein faszinierendes Ziel der Türkei-Reise: Vulkanlandschaft Kappadokiens mit den berühmten Kalksinterterrassen von Pamukkale (UNESCO-Weltkulturerbe).

Eine Woche Türkei

Die Türkei, eingeteilt in sieben Regionen, bietet Landschaften von ausgesuchter Schönheit und zeigt eine beeindruckende Landwirtschaft. Die Türkeireise des SVLT, zusammen mit TUI Events zum ersten Mal als kompakte Fach- und Ferienreise im Herbst geplant, verspricht einen spannenden Einblick in die türkische Landwirtschaft und Kultur.

Die Türkei zeichnet sich aufgrund ihrer günstigen geografischen Lage sowie der vorherrschenden Klimaverhältnisse durch sehr gute landwirtschaftliche Voraussetzungen aus und bietet eine grosse Vielfalt an landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Um nur einige zu nennen: Getreide, Hülsenfrüchte, Ölsaaten, Obst und Gemüse, Schnittblumen, Geflügel, Fischereiprodukte, Honig, Tabak usw. Wichtiges Exporterzeugnis sind auch Haselnüsse.

Türkei

Die Türkei hat 76,5 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner (Durchschnittsalter 28 Jahre). Die Landfläche beträgt 783 000 km², davon wird etwas weniger als die Hälfte landwirtschaftlich genutzt. Die rund 3 Mio. Landwirtschaftsbetriebe sind überwiegend kleinbetrieblich strukturiert. D.h. nur ein Prozent der Betriebe hat eine Grösse von über 50 ha. Was wiederum 10% der landwirtschaftlich genutzten Fläche ausmacht.

Sehenswürdigkeiten

Zentralanatolien mit der Hauptstadt **Ankara**: In dieser Region befindet sich der Salzsee «Tuz Gölü», und die pontischen Gebirge prägen die Landschaft. Im Osten liegt Kappadokien, das wegen seiner in Tuffstein getriebenen Wohnhöhlen und Felsenkirchen berühmt ist. Inneranatolien ist überwiegend durch die Steppenlandschaft geprägt und gehört zu den trockensten Gebieten Anatoliens. Immerhin gibt es eine markante Getreideproduktion (Weizen, Gerste) und viele Spezialkulturen (Obstanlagen). Das Klima ist geprägt durch heisse, trockene Sommer mit kalten Nächten. Im Winter wird es bis -20 °C kalt.

Die **Ägäis-Region** wird landwirtschaftlich intensiv genutzt. Die stark hügelige Landschaft erstreckt sich entlang der Westküste zwischen Canakkale und Bodrum. Sie ist touristisch am besten erschlossen. Nebst Zypressen- und Olivenhainen prägt der Weinbau das Landschaftsbild. ■

Türkeireise vom 16.–22. Oktober 2014

- 1. Tag:** Flug Zürich–Ankara
- 2. Tag:** Ankara–Ürgüp: Besuch von Salzsee und Salzproduktionsanlage
- 3. Tag:** Kappadokien: Besuch eines Obstkühl-lagers und der unterirdischen Stadt von Kaymakli
- 4. Tag:** Ürgüp–Konya: Besuch einer Getreidesammelstelle
- 5. Tag:** Konya–Pamukkale: Besuch Zuckerfabrik, Forellenzucht und des Beysehir-Sees, welcher die Koyna-Ebene mit Wasser versorgt
- 6. Tag:** Pamukkale–Izmir: Besuch der Kalksinterterrassen von Pamukkale und eines Betriebes mit Feigen-, Tabak- und Weinanbau.
- 7. Tag:** fakultativer Ausflug nach Ephesos und Rückflug

In den Leistungen inbegriffen:

- Flug Zürich–Ankara und Izmir–Zürich via Istanbul (Turkish Airlines, Economy Class) inklusive aller Flughafentaxen
- 6 Übernachtungen inkl. Halbpension in Mittelklassehotels
- Transfers und Ausflüge im modernen Reisebus
- Eintritte und Fachbesichtigungen gemäss Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- TUI-Events-Reisebegeleitung
- Ausführliche Reiseunterlagen

Preis pro Person

Doppelzimmer CHF 2490.–

Zuschlag Einzelzimmer CHF 445.–

Detailprogramm und Auskunft:

TUI Events, 8036 Zürich
Katharina Erhardt, 044 455 44 30



Praktischer Anschauungsunterricht am CZV-Weiterbildungskurs «Moderne Fahrzeugtechnik» in Riniken. (Bilder: Dominik Senn)

«Moderne Fahrzeugtechnik» senkt Verschleiss und Treibstoffverbrauch

Im Grundwissen neuster Fahrzeugtechnik die Nase vorn haben und das Feeling am Steuer eines ultramodernen Fahrzeuges geniessen: Die Teilnehmer am CZV-Weiterbildungskurs «Moderne Fahrzeugtechnik» des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik SVLT in Riniken waren des Lobes voll.

Dominik Senn

Die Ziele des eintägigen Kurses «Moderne Fahrzeugtechnik» sind alternative Energien und deren Einsatzmöglichkeiten in Fahrzeugen kennen, Antriebs- und Bremssysteme sowie zugehörige Assistenzsysteme verstehen, Schadstoffnormen und Abgasbehandlung prüfen sowie deren Einsatz begründen, neuen Dieseleinspritzsystemen und Motorentechniken begegnen, neue Getriebetechniken sowie das Wissen der Schaltstrategien erfahren und schliesslich eine korrekte Fahrzeugkontrolle (inklusive Wartung, Reinigung und Pflege) durchführen; alles in allem eine geballte Ladung Fachwissen. Der Zweck ist einleuchtend: Wer ein Fahrzeug sicher führen will, Verschleiss und Treibstoffverbrauch möglichst gering halten und Fehlfunktionen vermeiden will, muss

zwingend die technischen Merkmale und die Funktionsweise der Sicherheitsausstattung kennen, ebenso die je nach Fahrzeugart unterschiedlichen technischen Optionen.

Übungen im Freien

Der Weiterbildungskurs «Moderne Fahrzeugtechnik» für Chauffeure der Kategorie C/D und C1/D1 des SVLT fand zum zweiten Mal dieses Jahr statt, diesmal am verbandseigenen Weiterbildungszentrum in Riniken. 16 Teilnehmende liessen sich von Kursleiter Marco Palandri in Theorie und Praxis instruieren. Schwerpunkte waren einerseits alternative Energien sowie Energieeffizienz und andererseits die bestmögliche Bedienung des Fahrzeuges durch die Wahl geeigneter Ausrüs-

tungs- und Fahrerassistenzsysteme. Einzelne Übungen fanden im Freien statt, und jeder Teilnehmer hatte Gelegenheit, mit dem Euro-VI-konformen Lastwagen Mercedes-Benz Actros, in Begleitung des zweiten Kursleiters Fritz Mühlemann, Mollis GL, eine Instruktionsfahrt zu absolvieren.

Interesse an alternativen Antriebssystemen

«An diesem Kurs in Riniken hat mir gefallen, dass alle Teilnehmer sehr aktiv mitgewirkt haben und bei Gruppenarbeiten ihr eigenes Fachwissen einfließen liessen», sagte Kursleiter Marco Palandri. Das Interesse an den neusten alternativen Antriebssystemen, namentlich solche mit Erdgas, Elektrizität und Wasserstoff, sei gross.

Darauf aufbauend habe man mit Hilfe eigener Gedankengänge und vorgelegter Leittexte die jeweiligen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme erarbeitet und auf den Alltagsverkehr umgemünzt. Die Kursevaluation ergab für den Referenten ein schmeichelhaftes Bild. Der Gesamteindruck, die Kursgestaltung und die Kompetenz des Referenten wurden durchwegs positiv beurteilt. Sehr geschätzt wurde von den Teilnehmern, dass der Gebrauch der Fahrassistenten und der neuste Stand der Fahrzeugtechnik gut vermittelt wurden, was schliesslich Sinn und Zweck des Kurses war. Der Mühe Lohn war schliesslich die Bestätigung für einen Kurstag gemäss Chauffeurenzulassungsverordnung CZV. Der nächste Kurs «Moderne Fahrzeugtechnik» findet am 13. August 2014 wiederum in Riniken statt.

«Beim Grundwissen den anderen eine Nasenlänge voraus sein»

Fragen an den Kursleiter Marco Palandri

Kursleiter Marco Palandri ist Lastwagenfahrlehrer sowie Nutzfahrzeugdiagnostiker mit eidgenössischem Fachausweis und besitzt damit für den Kurs «Moderne Fahrzeugtechnik» höchste Kompetenz. Die Schweizer Landtechnik wollte von ihm wissen, welchen Anklang der Kurs gefunden hat und ob Schwierigkeiten aufgetaucht sind.

Schweizer Landtechnik: Was sind die Stärken des SVLT-Kurses «Moderne Fahrzeugtechnik»?

Marco Palandri: Die Attraktivität des Kurses besteht darin, dass in verschiedenen neuen Fahrzeugtechnologien Bedienung und Funktionsweise kennengelernt werden können. Mit den Technologien meine ich die Fahrassistenzsysteme, die Abgas-Nachbehandlungssysteme und alternative Antriebsmöglichkeiten. Der Kurs vermittelt die wahre Bedeutung der Begriffe und Abkürzungen, denen wir

«Jeder Hersteller pflegt seine eigene Begriffswelt»

begegnen. Denn jeder Hersteller pflegt – zwecks erwünschter Abgrenzung zu Mitbewerbern – seine eigene Begriffswelt. Damit kursieren oft für denselben



«Es ist nicht einfach für den Chauffeur, sich bei den neuen komplexen Motoren zurechtzufinden»: Marco Palandri bei der Instruktion am Objekt.

Sachverhalt oder dieselbe Technik verschiedene Fachbegriffe, die eigentlich das Gleiche meinen. Das führt zunehmend zu Verwirrung. Der Kurs zeigt, was hinter den Begriffen wirklich steckt.

Wie sehr gingen Sie bei den technischen Erläuterungen und Einzelheiten in die Tiefe? Können Sie ein Beispiel nennen?

Für den Kursteilnehmer ist es einerseits wichtig, die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Systeme zu kennen. Andererseits muss er aber auch die Schwere der auftretenden technischen Fehler beurteilen können, indem er die Grenzen des Möglichen auslotet. Nehmen wir das Abstandsradargerät. Bei strahlendem Wetter funktioniert es tadellos. Bei Schneefall dagegen stösst seine Funktionsfähigkeit schnell an Grenzen, wenn beispielsweise Schneeablagerungen am Gerät selbst den Funkverkehr stören. Ein etwas komplexeres Beispiel ist der Notbremsassistent. Dieser arbeitet bei

hohen Geschwindigkeiten ungleich effizienter als bei niederen. In letzterem Fall hat der Lenker immer noch die Zeitspanne für einen Lenkeingriff, weshalb diese Systeme teilweise erst verzögert bremsen. Und genau dadurch wiegt er sich in falscher Sicherheit.

Was war die Motivation der 16 Kursteilnehmer? Gab es unterschiedliche Bedürfnisse?

Die Hauptmotivation der Kursteilnehmer war, ihr Wissen auf den neusten technischen Stand zu bringen und damit in Sachen Grundwissen im Umgang mit moderner Fahrzeugtechnik allen anderen eine Nasenlänge voraus zu sein. Das liess sich daran erkennen, dass gerade aktuelle Abgasnachbehandlungstechniken eine Vielzahl von Fragen aufwarfen. Stark motivierend war auch die Aussicht, mit einem solchen modernen Fahrzeug fahren und damit erste Eindrücke sammeln zu können.

Wo liegen die Schwierigkeiten bei diesem Kurs?

Es ist begreiflicherweise schwierig, ja praktisch unmöglich, an einem einzigen Kurstag den Teilnehmenden ein vollständiges Mechanikerwissen beizubringen und zeitgleich ein markenunabhängiges Fachwissen zu vermitteln. Ich finde es auch generell schwierig, die Vielzahl heute verfügbarer Techniken auf eine vernünftige und verkraftbare Auswahl zu beschränken. ■

CZV-Fähigkeitsausweis

Wer nach dem 1. September 2014 mit Lastwagen Güter transportiert, muss im Besitz eines Fähigkeitsausweises für Gütertransport sein. Für den Personentransport ist der Fähigkeitsausweis seit 1. September 2013 obligatorisch. Den Ausweis erhält, wer 5 Tage à 7 Stunden Weiterbildung bei einem anerkannten Bildungsanbieter besucht hat. Weitere Informationen unter: www.cambus.ch.

Obligatorische Weiterbildung für Lkw-Fahrer



Wer über einen Führerausweis Kategorie C oder C1 (Motorwagen über 3,5 t) verfügt, ist nach Chauffeurenzulassungsverordnung CZV verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 35 Stunden (5 Tage) obligatorische Weiterbildung nachzuweisen.

Nur so bleibt die Berechtigung erhalten, über das Jahr 2014 hinaus gewerbliche Transporte mit Fahrzeugen dieser Kategorien durchzuführen. Für die Kategorien D und D1 (schwere Motorwagen zum Personentransport) endete diese Frist bereits 2013. Die Kurse, die der SVLT im Rahmen des Obligatoriums gemäss CZV durchführt, finden an ausgewählten Standorten statt und werden in Gruppen zu maximal 16 Teilnehmenden durchgeführt. Wer an einem Kurs teilnimmt, erhält für jeden besuchten Kurstag eine Bestätigung. Pro Kurstag werden sieben Stunden an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch

Kursanmeldung CZV

Kurs ☐ ARV1/DFS ☐ Ladungssicherung ☐ Erste Hilfe
ankreuzen: ☐ Unfall, Brand ☐ Moderne Fahrzeugtechnik

Kursort: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitgliedsnr.: _____ Geburtsdatum: _____

☐ Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrarteknik.ch,
www.fahrkurse.ch

ARV1/DFS

1 Tag, Fr. 285.– (Nichtmitglieder Fr. 310.–)

Die Teilnehmenden üben den Umgang mit dem «Digitalen Fahrerschreiber» gemäss der Arbeits- und Ruhezeitverordnung, wie sie seit dem 1.1.2011 Gültigkeit hat.

Riniken AG

Di., 12.8.2014

Ladungssicherung

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder Fr. 320.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte Beladen und das fachgerechte Sichern ausgewählter Güter.

Riniken AG

Fr., 15.8.2014

Erste Hilfe

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder Fr. 320.–)

Die Teilnehmenden lernen das korrekte Verhalten am Unfallort. Sie vertiefen die Fähigkeit, die lebensrettenden Sofortmassnahmen rasch und zweckmässig anzuwenden. Sie lernen die Funktionen und den Einsatz des Wiederbelebungsgerätes «Automatisierter Externer Defibrillator» kennen.

Riniken AG

Mo., 11.8.2014

Unfall/Brand

1 Tag, Fr. 385.– (Nichtmitglieder Fr. 410.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte, sichere und unfallfreie Fahren im Strassenverkehr. Der Berufsfahrer als Vorbild! Richtiges Verhalten im Strassentunnel! Korrektes Verhalten bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden!

Riniken AG

Do., 14.8.2014

Moderne Fahrzeugtechnik

1 Tag, Fr. 330.– (Nichtmitglieder Fr. 355.–)

Wer ein Fahrzeug sicher führen, den Verschleiss und den Treibstoffverbrauch möglichst gering halten und Fehlfunktionen vermeiden will, muss die technischen Merkmale und die Funktionsweise der Sicherheitsausstattung kennen, ebenso die verschiedenen, je nach Fahrzeug unterschiedlichen technischen Optionen.

Riniken AG

Mi., 13.8.2014

Die Preise verstehen sich inklusive Verpflegung, Kursunterlagen und Bescheinigung.
Änderungen vorbehalten.

Theoriekurse Kategorie G

Der sichere Einstieg in den motorisierten Strassenverkehr ist wichtig. Verkehrsregeln und sicheres Verhalten erlernt man nicht einfach durch Auswendiglernen von Prüfungsfragen. Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Zusammen mit intensivem Studium daheim erwirbt sich der Teilnehmer die besten Voraussetzungen für die anspruchsvolle Prüfung, welche je nach Sektion am Schluss des Kurses stattfindet. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30 km/h.

Sektion	Datum	Kontakt
AG		
Muri	12. + 19. Apr.	Dominique Berner, 056 462 32 00 d.berner@agrartechnik.ch
Liebegg	12. + 19. Apr.	
Riniken	20. + 27. Aug.	
BE		
	auf Anfrage	Peter Gerber, Hardhof 633, 3054 Schüpfen 031 879 17 45, bvl@bluewin.ch
BS/BL		
Sissach	22. Okt.	Susi Banga, Gruthweg 103, 4142 Münchenstein, 061 411 22 88, s.banga@bluewin.ch
FR		
Landw. Institut Grangeneuve, Posieux	14., 15. oder 16. Apr.	Laurent Guisolan, IAG, Grangeneuve, 1725 Posieux, 026 305 55 00, laurent.guisolan@fr.ch
GR		
	auf Anfrage	Luzia Föhn, 7302 Landquart, 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch, www.svlt-gr.ch
SG, AI, AR, GL		
	auf Anfrage	Hans Popp, Karrersholz 963, 9323 Steinach, 071 845 12 40, hanspopp@ bluewin.ch
SZ, UR		
Wangen	16. + 30. Apr.	Regina Reichmuth-Betschart, Alter Pilgerweg 4, 6414 Oberarth 041 855 06 90, fluofeld@bluewin.ch
Einsiedeln	14. + 28. Mai	
TG		
Neukirch-Egnach	26. Apr + 7. Mai	VTL/Landtechnik, Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen
Müllheim	3. + 14. Mai	
Uesslingen	10. + 21. Mai	
Münchwilen	14. + 25. Juni	
Altnau	21. Juni + 2. Juli	
Bürglen	23. Aug. + 6. Sept.	
ZG		
Zug	14. + 17. April	Beat Betschart, Chnollen, 6313 Menzingen, 041 755 11 10, beatbet@bluewin.ch
ZH		
Kursort auf Anfrage	14. Juni	SVLT ZH, Eschikon, Postfach, 8315 Lindau, 058 105 98 51, www.svlt.zh.ch
	6. Sept.	
	29. Nov.	

Teilnahmebedingungen:

- Mindestalter 14 Jahre (Kurs kann je nach Kanton 1–2 Monate vor Erreichen des 14. Altersjahres besucht werden, in der Sektion GR bereits ab dem 13. Geburtstag)
- Verstehen der Thematik

Siehe auch www.fahrkurse.ch



BL, BS

Traktorenfest am 23./24. August

2014 findet wiederum das Traktorenfest statt, diesmal organisiert von der Landjugend Thierstein-Laufental in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Pflüger-Vereinigung (SPV) und dem Verband für Landtechnik beider Basel und Umgebung. Der Grossanlass wird am 23. und 24. August 2014 hinter dem Landiarea in Aesch BL durchgeführt. Die Hauptattraktivitäten am Sonntag sind die Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen und das Kantonale Traktorengeschicklichkeitsfahren. Am Samstag wird das Kantonale Wettpflügen durchgeführt, in der Region auch als «Pflüegerchilbi» bekannt. Eine Partyband sorgt am Samstagabend im grossen Festzelt für einmalige Stimmung. Weitere Attraktionen: Maschinenausstellungen und -vorführungen, bäuerliche Marktstände, Oldtimerparade der Freunde alter Landmaschinen NWS (Falnowe), Säulirennen, Kinderparadies mit Tretraktoeren, Strohburg, Sandhaufen, Streichelzoo und vieles mehr.

Weitere Informationen werden laufend unter www.traktorenfest.ch aufgeschaltet. Dort werden zum gegebenen Zeitpunkt auch die Anmeldungen für die Wettkämpfe zu finden sein. Neue Wett- und Plauschpflüger werden gesucht, bitte unter 079 241 85 81 (Brigitte Meier) melden.



LU

Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung: Die Vorbereitungskurse finden jeweils mittwochnachmittags statt. Kurskosten inkl. Lernplattform im Internet für Mitglieder CHF 70.–, für Nichtmitglieder CHF 90.–

Nächste vorgesehene Termine: 14. Mai in Schüpfheim, 13.15–17.30 Uhr

Roller- und Autoprüfung: Theorieprüfung online lernen für CHF 29.–. Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils samstags in Büron und Sursee statt. Für Mitglieder CHF 280.–, für Nichtmitglieder CHF 300.–

Nächste vorgesehene Termine: 14. und 17. Mai 2014, 7.45–1.45 Uhr

Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf. Für Mitglieder CHF 220.–, für Nichtmitglieder CHF 240.–

Nächste Termine: 5./6./7. + 8. Mai 2014 in Hochdorf, 19–21 Uhr

Kombipaket für Rollerfahrer: nochmals günstiger als im Einzelpreis; Theorie online lernen/Grundkurs 1 und 2 (8 Lektionen)/VKU (4 × 2 Lektionen)

Lastwagenprüfung: Der Lastwagentheoriekurs umfasst 32 Lektionen, dauert vier Wochen und findet einen Tag pro Woche statt. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt ab 30. April 2014, jeweils in Luzern.

Infos und Anmeldung (Änderungen, z.B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit bleiben vorbehalten): LVL Fahrschule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, info@lvt.ch, www.lvt.ch



ZH

Reise an die ROPA Hausvorführung in Sittelsdorf/Herrngiersdorf

Sonntag, 23. November 2014

In Zusammenarbeit mit Rattin Carreisen Neuhausen bietet der SVLT eine Fahrt im Reisecar an die Ropa Hausvorführung in Sittelsdorf/Herrngiersdorf an. Es gibt neben den beliebten Feldvorführungen eine grosse Landmaschinen- und Maschinenausstellung. Im Einsatz kann die modernste Ropa-Technik bestaunt werden. Ein buntes Rahmenprogramm mit zünftiger bayerischer Bewirtung wird den Besuchern einen abwechslungsreichen Tag beschern. Die Anreise (Einsteigeorte: 4.15 Uhr Migros Parkplatz Kleinandelfingen, 4.15 Uhr Hüntwangen-Wil, Bahnhof, 4.30 Uhr Wülflingen, Strickhof) erfolgt über St. Gallen–Bregenz–Memmingen–München–Siegenburg. Um 17 Uhr ist Rückfahrt, Ankunft um ca. 22 Uhr (ID und Euro nicht vergessen).

Anmeldung: SVLT Zürich Eschikon, 8315 Lindau, 058 105 98 51, info@svlt-zh.ch



TG

Ecuadorreise mit dem VTL\Landtechnik

11. November bis 24. November 2014

Ecuador ist ein Land auf dem Äquator mit vielen Vulkanen und fast unbegrenzten Möglichkeiten, ein Naturparadies.

Am ersten Tag fliegen die Teilnehmenden mit der KLM von Zürich via Amsterdam nach Quito. Anschliessend führt die Reise via Cayambe, Tumbabiro, Ibarra nach Machachi, zu einer Indio-Gemeinschaft. In Riobamba wird die Salinas de Guaranda besucht, heute eine der erfolgreichsten landwirtschaftlichen Kooperativen Ecuadors, in der Milch, Wolle und Fleisch produziert und auch zu Endprodukten verarbeitet werden. Dank eines Schweizer Käsetechnikers entstanden zudem Käseereien, u.a. wird Tilsiter produziert. Von Riobamba führt eine Bahnfahrt über die Teufelsnase nach Alausi, wo die Möglichkeit besteht, die grösste Orchideenplantage von Südamerika zu besuchen.

Anschliessend geht es via Cuenca zu mehreren Besichtigungsorten und in die Hafenstadt Guayaquil. Von Guayaquil fliegt die Gruppe wieder via Amsterdam nach Zürich zurück.

Weitere Infos unter: www.vtlt.ch

Reiseführer: deutschsprachige lokale Reiseleitung

Preise und Leistungen:

Preis pro Person im Doppelzimmer Fr. 4900.—

Einzelzimmerzuschlag Fr. 490.—

Nicht inbegriffen: 1 Mittagessen, 3 Abendessen, Getränke in Hotels und Restaurants, Versicherungen

Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2014

Anmeldung an: VTL\Landtechnik, Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen, 071 966 22 43



FR

Kampagne Bremstest im Jahr 2014

Wer höchste Sicherheit für schwere Transporte verlangt und Fahrzeuge haben möchte, welche die minimalen Sicherheitsanforderungen erfüllen, für den kommt eine neue Kampagne wie gerufen: Der Freiburgische Verband für Landtechnik (FVLT) organisiert unter Mithilfe von Spezialisten Bremstests.

Die Kampagne ist für alle Anhängertypen 30 oder 40 km/h, welche während des ganzen Jahres ihre Rolle erfüllen, jedoch bei der Wartung manchmal etwas in Vergessenheit geraten.

Am Ende des Tests erhält jeder Teilnehmende eine präzise Diagnose seines Materials durch einen Spezialisten.

Der Bremstest findet in der Nähe des jeweiligen Wohnortes in dafür ausgerüsteten Ateliers statt, und zwar während des Jahres 2014.

Vorteil: Für seine Mitglieder unterstützt der FVLT die Kampagne mit einem Betrag von 25 Franken pro kontrollierte Achse. Diese Aktion ist nicht gültig beim Kauf von Neumaterial.

Wichtig: Der Traktor und der oder die Anhänger müssen mit hydraulischen Bremsen oder Luftdruckbremsen ausgerüstet sein.

Einschreiben bitte unter folgender Adresse:

FVLT, Laurent Guisolan, Rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux, laurent.guisolan@fr.ch, 026/305 55 58

(Bitte angeben, ob der Bremstest für Traktor, 1 oder 2 Anhänger oder andere Fahrzeuge gewünscht ist)

Der weitere Ablauf wird nach Anmeldung bekanntgegeben.



BE

Prüfung von Bremsanlagen

Mo. 19. Mai 2014 bei der Firma Marolf Finsterhennen

Mi. 21. Mai 2014 bei der Firma Baumgartner Lätti

Fr. 23. Mai 2014 bei der Firma Fankhauser AG in Rohrbach

Anlässlich dieser freiwilligen Prüfkampagne werden die Bremskraft und der Druck der Bremsen bei Traktor und Anhänger gemessen (Abstimmung Bremsanlage). Spezialisten werden mit dem Halter die Ergebnisse besprechen. Der Test dauert für einen Anhängerzug ungefähr eine halbe Stunde. Die Kosten werden bar eingekassiert (für Mitglieder des BVLT: Fr. 25.–/Achse, für Nichtmitglieder: Fr. 35.–/Achse).

Die Anhänger werden ohne Ladung geprüft. Das zulässige Gewicht pro Achse wird hydraulisch simuliert. Am Anhänger wird jede Achse einzeln ausgemessen. Für jeden Anhänger gibt es ein Prüfprotokoll. Das Prüfprotokoll ist vom Strassenverkehrsamt Bern anerkannt. Online Anmeldung unter: www.bvlt.ch, Rubrik Bremstest, E-Mail an: bvlt@bluewin.ch oder den Anmeldetalon, den alle mit der Jahresbeitragsrechnung erhalten haben, bis spätestens 1. Mai 2014 an die Geschäftsstelle senden; das persönliche Aufgebot mit allen Angaben folgt anschliessend.

Inserentenverzeichnis

Ad. Bachmann AG, Tägerschen	21, 35	Kuhn Center Schweiz, Niederweningen	16
Aebi Suisse AG, Gampelen	21	Manitou Deutschschweiz, Reiden	37
Althaus AG, Ersigen	2, 28, 41	Ofenfabrik Schenk AG, Langnau i. E.	35
Bibus Hydraulik AG, Fehraltorf	41	O'Flynn-Trading, Zürich	28
Blaser Swisslube AG, Hasle-Rüegsau	2	Ott Landmaschinen AG, Zollikofen	21
Bucher AG, Langenthal	63	Same Deutz-Fahr Schweiz AG,	
Dirim AG, Hauptwil	28	Schwarzenbach SG	63
Doosan Benelux SA, WATERLOO	10	Serco Landtechnik AG, Oberbipp	16, 64
FELLA-Schweiz, Plasselb	4	Snopex SA, Balerna	35
Giant Deutschschweiz, Reiden	15	Stähler Suisse SA, Zofingen	10
Hans Meier AG, Altshofen	28	STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf	28
H. U. Kohli, Gisikon	16	Syngenta Agro AG, Dielsdorf	31
International AG, St. Gallen	Beilage	Wälchli Maschinenfabrik AG, Brittnau	41

SVLT-Kleidersortiment und -Plakette



Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT), Willi von Atzigen, Direktor

Redaktion

Ueli Zweifel: red@agrartechnik.ch
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch
Ruedi Hunger: hungerr@bluewin.ch
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch
Tel. 056 462 32 50

Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01
Internet: www.agrartechnik.ch

Inserate/Anzeigen

Agripub Anzeigenservice, Seelandweg 7, CH-3013 Bern
Ingrid Wilms, Tel. 031 330 95 01
Fax 031 330 95 30
E-Mail: landtechnik@agripub.ch

Anzeigenverkauf

Stefan Neuenschwander, Tel. 031 330 95 10
E-Mail: s.neuenschwander@agripub.ch
Daniel Sempach, Tel. 034 415 10 41
E-Mail: daniel.sempach@agripub.ch
Ulrich Rufer, Tel. 031 330 95 07
E-Mail: ulrich.rufer@agripub.ch

Anzeigentarif

Es gilt der Tarif 2012.
Kombinationsrabatt: 25% bei gleichzeitigem Erscheinen in «Technique Agricole»

Druck und Spedition

Stämpfli Publikationen AG
Wölflistrasse 1, 3001 Bern

Produktionskoordination

Roberto Bruno

Erscheinungsweise

11-mal jährlich

Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 110.- (inkl. MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: auf Anfrage

Bestellformular/Berufsbekleidung

Kinder-Kombi , 100% Baumwolle blau-rot kombiniert	Alter	2	3	4	6	8	10	12	14
	Grösse	92	98	104	116	128	140	152	164
	CHF	47.-				49.-			
	Anzahl								
Kombi , rot-schwarz, CHF 82.-	Grösse	S = 44/46		M = 48/50		L = 52/54			
60% Baumwolle, 40% Polyester	Anzahl								
Kombi , grau-rot, CHF 87.-	Grösse							56	58
60% Baumwolle, 40% Polyester	Anzahl								
Latzhose , rot, CHF 58.-	Grösse	44	46	48	50	52		56	
75% Baumwolle, 25% Polyester	Anzahl								
Latzhose , grau-rot, CHF 62.-	Grösse						54		58
60% Baumwolle, 40% Polyester	Anzahl								
T-Shirt , grau meliert, CHF 18.-	Grösse	S		M		L		XL	
100% Baumwolle	Anzahl								
SVLT-Plakette , ø 81 mm, Messing	CHF	16.-							

Unsere Preise verstehen sich ohne MwSt. und Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Name Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an SVLT, Postfach, 5223 Riniken, Fax 056 462 32 01

Ausgabe 5/2014

Markt

Marktübersicht Güllefässer
Technik und Systeme für die
Laufstallhaltung

Wissen

Hydrauliksysteme als Standardlösung

Plattform

Frauen in der Landwirtschaft – ein Portrait

Nr. 5/2014 erscheint
am 15. Mai 2014.

Anzeigenschluss

25. April 2014